Wohnung Altbeck — Die Wohnung Altbecks ist von Wohnungsamt der Gemeinde zur Verfügung gestellt worden, Altbeck verlangt 400 M Aufwandgeld

Marcus — Die Marcus von Schönlanke kommen Februar an und gehen an die Fa. Mecklenburg auf Lager

Die Verwaltung des Friedhofs Meisling ist von Feddern zu übernommen worden

Der Antrag des Herrn Madsike Hadas für die Beerdigung der Opfer Bäume ist soll auf 40 M ermäßigt werden

Sekretär Braun — Der Sekretär Meyer hat seine Stelle niedergelegt. Der Familienstelle ist Herr Braun mitgeteilt mit einer Vergütung von 25 M monatlich

Bäume der Friedhofs — Die Bäume der Friedhofs sollen bis auf Weiteres von der Gemeinde Kasse übernommen werden, gewöhnlich müssen sie von ihnen selbst getragen werden

Schulgeld — Das Schulgeld soll für ein Kind monatlich 3 M, für das zweite Kind 2 M und für das dritte Kind 1 M betragen.

Der Chor der Schule soll eine Vergütung erhalten.

Benecke — Mit Benecke soll verhandelt werden, daß er

Synagogen Dienst am Sabbat — am Sabbat in der Synagoge anwesend sein kann.

Erweiterungsbau — Die Verpflichtungsschrift des Rabbiners soll von Dr Landau gezogen werden.

Der Protokollführer:
Rabbiner Dr Winter.

N. 80.

Sitzung des Vorstands und Ausschusses
am 6 Februar 1924
Beginn nach Protokoll und Anwesenheit 8 Uhr.

N. 81.

Sitzung des Vorstandes
am 11 April 1924. Anwesend Rabbiner Dr Winter, Herr Meyer, A. Carlebach, Dr Joel, Dr Landau und Dr Winter

Der Antrag von Dr Hahn in der Angelegenheit des Verkaufs von Bäumen und Obstgärten bei einer Gelegenheit von — Antrag Dr Hahn

Herr Meyer und Dr Bündel ist von Herrn Rechtsanwalt Dr Landau soll über die Sache an die Stadt berichten.

Der Antrag Langner ist der Vorstand nicht in der Lage, dem Antrag näher zu treten. — Antrag Langner

Die Mauer ist durch Vorstand und Ausschuß auf den 4 Mai festgesetzt von 10-12 Uhr.

Als Beiträge sind eingegangen von Herr Hotter 50 M, Kramer 100 M, Frau Cohn 20 M, sämtlich in Hamburg — Beiträge

Der Schulleiter Kramer erhält ab April 60 M monatlich — Schulleiter

Durch die Erhöhung der Gehälter erhöhen sich die zu zahlenden Gehälter auf 1100 M monatlich — Gehälter

Kantor Schmerkat soll 6,50 M, da er für Wasser zahlt hat, zurückerhalten.

Die monatliche Pension für Herrn Gottschmidt wird auf 125 M erhöht — Pension Gottschmidt

Mit dem Kastellan Benecke soll Herr Meyer über die Höhe seines Gehalts verhandeln, es werden 90 M in Aussicht gestellt.

Über den Antrag der Chevra Kadisha betr. Zahlung von 1/3 des Kramer Gehalts durch die Gemeinde soll — Chevra Kadisha

Dr Joel die Sache Zahlungsfrist feststellen.

Für das Lehrer Seminar in Köln und das Rabbiner Seminar in Berlin wird am Jahresbeitrag von 20 M festgesetzt. — Rabbiner u. Lehrer-Seminar

Der Gemeinde erhält ein Kassenprüfer von 9 M monatlich

Herr A. Carlebach hat sich bereit erklärt die Hypothek auf das Haus Stadtmauer 7 zu lassen — Reichsrechner Hypothek Carlebach

April 1924.

Zeichnungsberechtig.	Die Zeichnungsberechtigung für die Gemeinde soll durch die Herren Meyer & Landau, Mann und Gottschalk erfolgen.
	Der Beitrag von Worms wird auf 5 M festgesetzt.
Hypothek S. Stern	Die Hypothek von S. Stern soll im bisherigen Umfang bestehen bleiben, es sei denn, daß S. Stern einem Umschuldungskredit zustimmt.
Gebühren für Amtshandlung	Zu sämtlichen Amtshandlungen sind die Gebühren möglichst weiter zu entrichten.
Friedhof	Der Vorstand will die Einrichtung des Friedhofs nach dem vorliegenden Plan beschließen, wobei Mittel etwa durch Umlage auf die Gräber gewonnen werden.
Bar Mizwoch	Am Bar Mizwoch Schaffer sollen die Thora Rollen und Silberschmuck liegen.
Reparaturen	An Reparaturen wurden bezahlt an Stall für Abfuhr und Wasserleitung 39 M an Stahl Abfuhr des Kloacks 61,77 M an Zapf Schornsteingang 12 M für Birkenholz 19 M Abfuhr und Abend Abbeck 60 M Umlagung der Gasleitung 111,10 M. Wasserleitung der Synagoge 2,40 M Pastor Elektr. Heizkörper 4,50 M Schaumberg Tapezierarbeit 35 M.
	Die Kosten für Schornsteinfegerung der Synagoge wurden bezahlt.
	Die Spenden am Purimfest sollen nur für Stiftungen verfolgen.
Silberschmuck	Der Silberschmuck der Gemeinde wird in Zukunft bei Alfons Frank aufbewahrt.
	Das Protokoll mit Herrn Rabiner Levitt wird verlesen und genehmigt.

Der Protokollführer
Rabiner Dr. Winter.

Mai 1924

N. 82.

Sitzung des Vorstandes am Sonntag, den 4 Mai 1924 vormittags 10–12 Uhr.

Gegenstand der Tagesordnung: Kultusordnung

Anwesend: Rabiner Dr. Winter, Herr Meyer, Landau, Dr. Rothschild, S. Joel

Es sind zu wählen ein Gemeindevorsteher an Stelle des ordnungsmäßig ausscheidenden S. Joel auf die Dauer von fünf Jahren und zwei Ausschußmitglieder an Stelle des abgehenden Herrn Julius Mecklenburg und Fritz Simmer auf die Dauer von drei Jahren.

Das Wahlergebnis stellt fest, der im Vorjahre Gewählte Rabiner der Gemeinde.

Es erscheinen zur persönlichen Abgabe ihrer Stimme nachstehend verzeichnete wahlberechtigte Gemeindemitglieder:

Wahl im Vorstand und Ausschuss.

1. L. Baer 2. Hans Meyer 3. S. Landau
4. Marx Joseph 5. Max Blumenthal 6. Alfred Frank
7. Julius Wamsbacher 8. J. Schaffel 9. Martin Blumenthal
10. Marcus Linauer 11. S. Saalfeld 12. M. Schaffel
13. Josef Morgenstern 14. Otto Lichtenheim 15. S. Joel
16. Willi Mecklenburg 17. S. Haase 18. Hermann Simmer
19. S. Emmering 20. Max Marcus 21. John Frankenthal
22. Herb. Mecklenburg 23. Skarzinsky 24. Fritz Blumenthal
25. Alex. Carlebach 26. E. Lavenda 27. Marcus Blumenthal
28. Ferdin. Linauer 29. Berth. Sternfeld 30. Jos. Hänsler
31. Hugo Simmann 32. Zadig 33. S. Rothschild
34. Benson Morgenstern 35. Rawitzki 36. Adolf Levy
37. Emil Friedheim 38. Seligmann 39. Elimer
40. Dav. Frank 41. B. Frank 42. Seligmann Frankenthal
43. Korten 44. Bettenrieder 45. S. Max Meyer
46. S. Carlebach 47. S. Osc. Meyer 48. Alfred Stern
49. J. Sternfeld 50. Hamburg 51. Frieder

Mai 1924.

52. Julius Mecklenburg 53. Eduard Joel 54. Max Bramsbacher
55. M. Friedländer 56. Hugo Meyer 57. Schermann
58. Frank 59. Jaffa 60. E. v. d. Walde 61. Bruno Kahn
62. Lydinski 63. S. Grünmann 64. H. Bentel
65. F. Saalfeld 66. Nath. Cohn 67. Hans Cantor
68. S. Schmanschin 69. Mendel 70. Filler
71. K. A. Jakobsohn 72. Karl Linauer 73. Wolfstein
74. Fritz Linauer 75. Zwolainsky 76. Peter Lubinsky
77. Hartwig Goldschmidt 78. Gg. Frank 79. E. Hirsch
80. Max Rosenthal 81. Cammitter 82. Leo Rosenthal
83. Osc. Zipper 84. A. Horowitz 85. Salo Kahn
86. F. Hoffmann 87. Selig S. Cohn

Um 12 Uhr erfolgte Schluß der Stimmabgabe.
Die Urnen wurden geöffnet. Es erhielten Stimmen:

a. als Gemeinde-Ältester: Meier Reinberg 84 Stimmen
Moses Zettel 2 „
Fritz Linauer 1 „

b. als Ausschuß-Mitglieder:
Julius Mecklenburg 82 Stimmen
Nathan Blumenthal 47 „
Martin Bamsbacher 38 „
David Isaak 1 „

Es sind demnach gewählt:

als Ältester Meier Reinberg auf die Dauer von fünf Jahren

als Ausschuß-Mitglieder Julius Mecklenburg und Nathan Blumenthal auf die Dauer von drei Jahren.

Mai 1924. – Juni 1924.

Die Rabbiner der Gemeinde wird die Bestätigung der Gewählten beim Oberpräsidium beantragen.

Rabbiner Dr. Winter

Nr. 83.

Sitzung des Vorstandes und Ausschusses
am 20. Mai 1924.

Anwesend am Protokoll des Ausschusses Nr. 98

Nr. 84

Sitzung des Vorstandes
vom 17. Juni 1924

Anwesend waren Rabbiner Dr. Winter, Herr Meyer Reinberg, Carlebach und Landau und Rechtsanwalt

Die Frage der Finanzlage der Gemeinde wird erörtert. Der Etatsfall wird um 700 M. erhöht und um 500 M. Mehrbeitrag, insgesamt um ungefähr 800 M. Der monatliche Mindestbeitrag wird auf 2 M. festgesetzt. — Finanzlage — Neuer Mindestbeitrag

Am folgenden Montag soll vor Ausschuß und Gemeindemitgliedern stattfinden, deren Steuer erhöht werden ist.

Es wird zur Kenntnis genommen, daß Herr Alex Carlebach sich bereit erklärt hat, die Lesungsbewilligung der Israelitischen Gesellschaft für das Haus Wallmannstraße Herrn Landau auszuhändigen. — Ist Anmerkung?

Der Kantor Beulke wird mit einem Gehalt von 120 M. monatlich angestellt, zuzüglich von 20 M. Beitrag; jedoch dürfen diese 20 M. des Asylmanns nicht verrechnet werden. — Anstellung Beulke

Besoldung d. Rabbiners — Die Beschlüsse betr. Besoldung unserer Rabbiner Donath bleiben bis auf Weiteres. Für Rabbiner Donath ist noch die Differenz für April bis September Besoldung nachzuzahlen.

Synagogenspende — Die durch Ableben fallen sonstiger Spender kann Gottesdienst für die Mitglieder der Gemeinde verwandt werden.

Mitteilung an Rabbiner und Vorsteher — In Zukunft sollen alle Vorkommnisse in der Gemeinde dem Rabbiner und dem Vorsteher der Gemeinde durch das Sekretariat mitgeteilt werden.

Gebühren Erhöhung — Der Antrag, betreffend die Erhöhung der Gebühren für Thorah und an den Feiertagen usw. wird abgelehnt. Die Erhöhung der Gebühren für sämtliche Institutionen der Israelit. Erhöhung soll das Schatzamt bereits auf die Entschließung der Frauenversammlung betr. Frauen-Synagoge soll Schriftlich Antrag erfolgen, in der die Entscheidung des Rabbiners zum Ausdruck kommen soll.

Aufnahme von Mitgliedern — Als Mitglieder der Gemeinde wird der Beschluß aufgenommen: Kaufmann Bertel, Kaufmann Rothschild 74 und Berg Lichtenfeld.

Der Protokollführer:
Rabbiner Dr. Winter.

Nr. 85.

Sitzung des Vorstandes am Montag, den 7. Juli 1924 abends 8 Uhr im Asyl

Anwesend: Dr. Landau, Dr. Rothschild, Carlebach, Heinberg, Isaac Meyer, Bernstein

Ankauf von 1 Grundstück der Israeliten — Wie bereits mit der immerhin Grundstücks der Gemeinde wird beschlossen, daß durch den

zur bisherigen Miete der Synagoge noch mehr von der Gemeinde getragen werden, sondern von den Mitgliedern zu zahlen sind.

Als Gemeindemitglied wird Herr Leo Joseph mit einem Beitrag von Rm 5.- monatlich aufgenommen. — Aufnahme Leo Joseph

Schluß der Sitzung 10½ Uhr

Der Gemeindevorsteher
Rabbiner Donath

Nr. 86.

Sitzung des Vorstandes am 14. August 1924 abends 8 Uhr im Asyl

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, Isaac Meyer, Dr. Landau und Dr. Rothschild

Es fehlen: A. Heinberg u. S. Carlebach

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Auf die Eingabe der Frauenvereinigung unter Führung von Frau Dr. Landau geht die Entscheidung des Rabbinats dahin, daß der Vorstand es grundsätzlich ablehnen muß, Frauen das Wahlrecht zu erteilen. — Frauenwahlrecht

Es wird zur Kenntnis genommen, daß auch G. Bentel von dem Vorstandsbeschluß betr. Frauen der Beamten weiß und einverstanden ist. — Frauen d. Beamten Bentel

Betr. Milchrechnung der Hansameierei für gelieferte Pessachmilch wird nach eingehender Debatte beschlossen, die Angelegenheit vom Vorstande aus erledigen zu lassen. Das Defizit soll aus der Gemeindekasse gedeckt werden. — Pessach-Milch

Der Vertrag u. die Dienstanweisung für Herrn Moislingen

ist Durchführer und H. Goldschmidt gebeten worden die Sache in 14 Tagen zu erledigen. Eine Durchführung soll im Sekretariat deponiert sein.

Vertrag Beulcke Mietzinsgelt 1924 — Der vorgelegte Vertrag mit Beulcke wird genehmigt. Es wird beschlossen die Miete der Synagogenplätze nach dem Tarif von 1918 zu berechnen.

Beerdigung Rosenthal Leipzig — Es fand eine Aussprache über die Beerdigung Rosenthals statt. Die Angelegenheit wird vom Vorstand weiter verfolgt.

Chewrah-Wochenblatt — Das von der Chewrah durch H. Goldschmidt übermittelte Wochenblatt wird genehmigt. Ein Exemplar soll im Gemeindearchiv aufbewahrt bleiben.

Jahrzeitlicher — Betr. Jahrzeitlicher für welche H. Bentel vergütet worden ist wird die Angelegenheit dem Kultus-Collegium mit der Bitte unterbreiten, um Vorschläge zu machen in welcher Weise H. Bentel entschädigt werden soll.

Heizung des Ritualbades — Nach Beschluß soll vom Kultusvorstand unverzüglich dafür gesorgt werden das Heizmaterial für Ritualbad zu beschaffen damit nicht etwa Betriebsstörungen entstehen.

Anregung betr. Gestaltung Lübecker Minhagim — Der Vorstand einer Anregung folgend bittet H. Rabb. Donath sich mit den bekannten Lübecker Minhagim vertraut zu machen damit derselbe im Bedarfsfalle als Vorbeter an den Jomim Naroim fungieren kann. H. Rabbiner Donath erklärt sich hierzu bereit.

Carlebach betr. Zeugnis v. Rabb. Donath. — H. Rabbiner Donath hat dem Vorsitzenden berichtet, daß H. Carlebach in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied von ihm die rabbinischen Zeugnisse verlangt, um dieselben an andere Stelle begutachten zu lassen. Der Vorsitzende hat H. Rabb. Donath schriftlich benachrichtigt H. Carlebach die Zeugnisse nicht vorzulegen womit der Vorstand sich einstimmig einverstanden erklärt.

Fensterscheiben Äußere Sülze Blumenthal — Die von H. Rabb. Donath beantragte Rückvergütung von Mk. 26,– für obere Fensterscheiben wird bewilligt. Es wird beschlossen Frl. Selma Blumenthal Rötelsweg 11

mit einem Mindestbeitrag von Mk. 2,– monatlich als Gemeindemitglied aufzunehmen. Hubert Schlonder wird ebenfalls mit Mk. 3,– — Hubert Schlonder

Mendel Gurewitsch als Gemeindemitglied — Mendel Gurewitsch Kriegsteilnehmer St. 34 mit Mk. 5,– monatlich aufgenommen.

Steuer Zadik u. S. Saalfeld — Die Steuer von H. Zadik u. H. S. Saalfeld wird aus Gesundheitsgründen auf Mk. 0,50 monatlich herabgesetzt.

Steuer Lissauer — Die Herren Fritz u. Paul Lissauer werden auf je Mk. 20,– monatlichen Beitrag bestimmt.

Agudas Hamburg — Es ging ein Schreiben der Agudas-Jisroël aus Hamburg vom 18. Juli wegen religiöser Belehrung in kleineren Gemeinden, ein. Der Vorstand beschloß zu antworten, daß Lübeck zu den größeren Gemeinden gehört.

Schluß der Sitzung 11½ Uhr

Der Gemeindesekretär
Rabbiner Donath

Nr. 57

Sitzung des Vorstandes am 18. September 1924 abends 8 Uhr im Asyl.

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, Isaac Meyer, M. Heinberg, Dr. Landau, Dr. Rothschild
Abwesend: Alexander Carlebach

Friedhofsangelegenheiten Moisling — Es werden bewilligt Mk. 81,40 an Maurermeister Jacob für Friedhofsausbesserungen in Moisling.

Holzarbeiten in Moisling — Es wird beschlossen, daß die Holzteile am Friedhof-Moisling durch Arbeiter der Firma H. Meyer u. Co. gestrichen werden. Die Farbe hierzu soll auf Kosten der Gemeinde angeschafft werden.

Gemeindebeiträge P. u. Fritz Lissauer

Herr Fritz u. Paul Lissauer erlassen freiwillig ihre Monatsbeiträge auf Mk. 40,– . Es wird durch einstimmen des Vorstandes dankbar anerkannt.

Monatsbeitrag Ephi Lissauer

Herr Ephi Lissauer wird der Gemeindebeitrag auf Mk. 1,– monatlich festgesetzt.

Aufschaffung von 2 Torahmäntelchen

Für die Anschaffung von 2 weissen Torahmäntelchen werden bis zu Mk. 50,– dem Antiquitätenkonto bewilligt.

Trauerversorgung

Die Sitzung beschäftigt sich zur Vorlage der Jahresrechnung. Herr Rabbiner Dr. Winter wird sich zunächst mit der katholischen Gemeinde darüber in Verbindung setzen.

Unterstützung zum 100. Geb. Katz

Es ist ein Antrag des Herrn B. Katz eingegangen, daß die Gemeinde die Witwe Katz unterstützen soll. Wie der Vorsitzende des Zentral-Ausschusses für Wohlfahrtspflege berichtet wurde derselben eine einmalige Unterstützung von Mk. 50,– überwiesen. Die Sache wird weiter verfolgt.

Gartenlauben Carlebach

Es wird zu Protokoll genommen, daß Herr Alexander Carlebach seine auf dem Synagogenhof befindliche Gartenlaube der Gemeinde gegeben hat. Der Vorstand hat ihm ein Dankschreiben hierfür zugesandt.

Gedenkfeier-Bremen

Herr Rabbiner Dr. Winter hat die Gemeinde bei der Gedenkfeier der Rabbiner Dr. Rosenak s. A. in Bremen vertreten.

Schluß der Sitzung 12 Uhr

Der Gemeindesekretär
Rabbiner Donath

Nr. 88

Sitzung des Vorstandes am 29. Oktober abends 8 Uhr im Hause des Vorsitzenden Herrn Ivan Meyer Rotkeburgerallee 6

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, Ivan Meyer, Dr. Landau, Alex. Carlebach, Heinberg, Dr. Rothschild

Zunächst wurde das Protokoll verlesen und genehmigt.

Zeugnisse Rabbiner Donath

Herr Rabbiner Dr. Winter hat den Wunsch geäußert die Zeugnisse des Herrn Rabbiner Donath Herrn Oberrabbiner Dr. Spitzer in Hamburg zu zeigen. Herr Oberrabb. Dr. Spitzer hat dies bestätigt.

2. Berufung Gerendasi's

Der Lehrer Gerendasi ist an den Vorstand herangetreten, mit dem Ersuchen, ihn aus seinem Amte zu entlassen, um einem Ruf einer Großgemeinde zu folgen. Er hat sich bereit erklärt hier zu bleiben, wenn seine Gehaltsverhältnisse aufgebessert würden. Der Vorstand ist hinsichtlich der Entlassung geteilter Meinung. Einige Herren sind der Ansicht, daß durch seinen Weggang eine größere finanzielle Belastung für die Gemeinde entsteht selbst unter Berücksichtigung seines Alters von 52 Jahren. Die anderen Herren stehen auf dem Standpunkt, daß man H. G. nicht hindern dürfte, die Berufung einer Großgemeinde anzunehmen.

3. Eingabe des Zentral-Ausschusses

Auf die Eingabe des Zentral-Ausschusses wegen einer Unterstützung seitens der Gemeinde wird beschlossen,

eine einmalige größere Unterstützung abzulehnen und den F. A. darauf hinzuweisen, daß eine monatliche Unterstützung von Rmk. 20 – welche vor längerer Zeit schon beschlossen ist, dem Ausschuß zur Verfügung steht.

Beitrag des Büro Statistik der Frauen

Für das Büro der Statistik der Juden wird eine 20,- MK. bewilligt.

Der Antrag des H. Rotenberg betr. Gemeindebeitrag von Rmk. 3,- monatlich wird genehmigt.

Herabsetzung von Gemeindebeiträgen

Herrn J. Schachtel wird der Gemeindebeitrag ebenfalls auf Rmk. 3,- herabgesetzt.

Der Vorstand beschließt den Gemeindebeitrag des Herrn Klee von MK. 50,- auf Rmk. 35,- herabzusetzen. Der Beitrag von E. Wiener wird auf MK. 7,- u. von Julius Wagner auf MK. 4,- herabgesetzt.

Spende des Herrn Siegmund Cohn Hamburg

Herr Siegmund Cohn-Hamburg hat der Gemeinde Rmk. 200,- geschenkt, die auf das Stiftungskonto der Gemeinde geschrieben werden.

Synagogengarderobenversicherung

betr. Versicherung der Garderobe in der Synagoge will Herr Heinberg in der nächsten Sitzung berichten.

Stiftungsbeiträge

Es wird beschlossen die Stiftungsbehörde in Lübeck zu benachrichtigen, daß für die Gemeinde nach der neuen Rechnungslegung eine Vorlage der Schatzrechnung nicht in Betracht kommt.

Neuerwerbungen von Simchas-Thaurah

Die Neuerwerbungen von Simchas-Thaurah sollen an die Gemeindebeamten Rabb. Donath, Lehrer Serenaasi u. H. Beutel sowie an den zugezogenen Lehrer Salaschewitz verteilt werden und zwar den ersten 3 Herren je 1 Anteil u. H. Salaschewitz die Hälfte eines Anteils.

Die Verteilung dieser Gelder bestimmt

zweckt ausschließlich der Vorstand der Gemeinde.

Es wird beschlossen nachstehende Ausgaben zu bewilligen:

1) Herrn Federen-Moisling für 60 St. Hainbuchen Rmk. 72,-
2) Friedhof Moisling Rmk. 42,-
3) Gebühren für Mazzos an d. Cohn Rmk. 40,-
4) Unkosten für Pessachwirtschaft Rmk. 89,60
5) Umzugskosten von Rabbiner Donath Rmk. 72,35
6) Reparaturen von Jacobs Rmk. 81,40
7) Umzug Rabb. Donath Rmk. 19,70
8) Auslagen für 2 weiße Mäntelchen an Frau Dr. Adler Rmk. 31,59
9) Reisekosten des H. Rabbiner Dr. Winter anläßlich der Gewerkschaft in Bremen Rmk. 22,-

Schluß der Sitzung 12 1/2 Uhr

Protokollführer

Der Gemeindevorsteher
Rabbiner Donath

1924 November 1924

No 89

Sitzung des Vorstandes am 24. November abends 7 Uhr in Geschäftsstelle des J. Heinberg

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, Isaac Meyer, Dr. Landau, Dr. Rothschild, M. Heinberg u. Carlebach vermißt

1. Nachruf über Lehrer Goldschmidt

Zunächst widmet der Vorsitzende in sehr ehrenden Worten einen Nachruf an den plötzlichen Hingang des Lehrers Goldschmidt. Es versichert, daß die Gemeinde in wiederholten Sitzungen es bedauern wird in seiner Eigenschaft als Lehrer als auch als Gemeindebeamter niemals vergessen, und ihm ein treues Andenken für alle Zeiten bewahren wird. Zum Zeichen der Trauer erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

Es wird beschlossen sämtliche Beerdigungskosten auf Kosten der Gemeinde zu besorgen.

2. Operation Goldschmidt

Als Beihilfe zu den Operationskosten des Lehrers Goldschmidt werden Rmk. 150,- bewilligt.

3. Reklamation Grendisi

Auf die Anfrage des Herrn Grendisi, daß der Fleischer Sussmann durch seine Beutel Gänse schlachten ließ, wurde H. Sussmann mündlich vorgeladen, daß das unzulässig sei. Derselbe versicherte, daß er es nur als Gefälligkeit für Beutels Bruder in seinem Betriebe getan habe.

4. Eingabe Frank

Auf das Schreiben des Herrn Frank stellt sich der Vorstand auf den Standpunkt, daß die Reklamationen wegen der Gemeindebeiträge nur bei wirklichen Härtefällen erfolgen können.

5. Gemeindebeitrag Asch

Herr Direktor Asch erklärte sich bereit für das Jahr 1924 einen Gemeindebeitrag von Rmk. 500,- zu bewilligen.

1924 1924

6. Gemeindebeitrag Mark. Klee

Der Vorstand beschloß den Gemeindebeitrag des Herrn Klee einstimmig um 1 Dezember auf Rmk. 30,- herabzusetzen.

7. Anerkennung bei Synagogenspenden

Es wird beschlossen, daß für die Folge außer für die Stiftungen der Gemeinde auch für die Stiftungen solcher Vereinigungen innerhalb der Gemeinde gespendet werden kann, welche wirkliche Stiftungen haben.

Schluß der Sitzung 8¼ Uhr

der Gemeindeschreiber

Rabbiner Dr. Winter